

Unterrichtung

**über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Talling
am Mittwoch, dem 6. Juni 2012 um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus in Talling**

Gemäß § 34 GemO hatte Ortsbürgermeister Thösen als Vorsitzender die Mitglieder des Ortsgemeinderates durch schriftliche Einladung zu der öffentlichen Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Er stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Kommunal- und Verwaltungsreform
 - Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse der durchgeführten Bürgerbefragung
3. Informationen

I. Öffentlicher Teil

Zu 1.: Einwohnerfragestunde

Es war nichts zu protokollieren.

Zu 2.: Kommunal- und Verwaltungsreform

- **Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse der durchgeführten Bürgerbefragung**

Ortsbürgermeister Thösen gab das Ergebnis der im Zeitraum vom 15.05.2012 bis 21.05.2012 durchgeführten Bürgerbefragung bekannt.

Demnach waren am Stichtag 14.05.2012 180 Personen stimmberechtigt. Von den insgesamt 154 zurückgegebenen Fragebögen votierten 120 Personen, dass die Selbstständigkeit der Ortsgemeinde Talling sehr wichtig sei. Mit 77,90 % aller abgegebenen Stimmen sei dies eine klare und eindeutige Aussage.

Zur Frage des gewünschten Fusionspartners äußerten sich die Einwohner folgendermaßen:

<u>Antwortmöglichkeiten</u>	<u>Stimmen</u>	<u>Stimmen unter Berücksichtigung der Mehrfachnennungen</u>
keine Fusion	42	49
Verbandsgemeinde Hermeskeil	37	45
Gemeinde Morbach als Verbandsgemeinde	22	34
Verbandsgemeinde Schweich	9	17
Gemeinde Morbach als verbandsfreie Gemeinde	7	13
Verbandsgemeinde Bernkastel	5	11
egal	8	9
keine Angabe	5	-
Mehrfachnennungen	19	-

In der anschließenden Diskussion gab Ratsmitglied Manz folgenden Wortlaut zu Protokoll:

„Die durchgeführte Bürgerbefragung hat mit 77,9 % eine klare Aussage zum Erhalt der Selbstständigkeit gebracht. Der Verbandsgemeinderat hat bisher keine Vorschläge zu möglichen Fusionspartnern gemacht, obwohl die Freiwilligkeitsphase fast verstrichen ist. Wir als Vertreter unserer Ortsgemeinde sind deshalb jetzt gefordert einen klaren und eindeutigen Beschluss zu fassen mit welchem unserer Nachbarn wir gemeinsam die Zukunft gestalten wollen.

Die Mehrheit der befragten Bürger hat sich als gewünschten Fusionspartner für Hermeskeil entschieden. Bei realistischer Betrachtung ist der Wunsch nach Erhalt der Selbstständigkeit unserer Ortsgemeinde dauerhaft auch nur mit Hermeskeil, Schweich und Bernkastel realisierbar. Dem Wunsch mit Morbach eine Fusion auf der Grundlage einer Verbandsgemeinde einzugehen steht die eindeutige Beschlusslage des Gemeinderates Morbach entgegen. Sie stellt fest, dass eine Fusion mit der VG Thalfang a. E. nur mit dem Ziel einer Einheitsgemeinde verhandelbar sei. Damit steht die Forderung des Gemeinderates Morbach im Widerspruch zur Mehrheitsmeinung unserer Bürgerbefragung. Die Aussagen von VG- Ratsmitgliedern, dass die Ortsgemeindestruktur, in unserem Fall die Selbstständigkeit, nach dem ersten Landesgesetz zur Kommunal- und Verwaltungsreform nicht zur Disposition steht und auch nach einer evtl. Zwangsfusion mit Morbach als Verbandsgemeinde erhalten bleibt hat nach meiner Meinung Bestand bis nach deren Vollzug.

Danach wird alles Weitere wie bisher durch die Gemeindeordnung geregelt.

Auf meine Anfrage an die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Fachbereich 10, Kommunales und Recht in Bezug auf die Bildung einer Einheitsgemeinde habe ich am 26. April.2012 von Frau Christel Werner folgende schriftliche Antwort erhalten.

Zitat: Sehr geehrter Herr Manz, der Wortlaut des § 73 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) ist eindeutig und wird von ihnen zutreffend interpretiert. Die Anzahl der zustimmenden Ortsgemeinden ist nicht entscheidend, sondern das Kriterium, dass neben der Zustimmung des Verbandsgemeinderates mehr als 2/3 der Einwohner in den zustimmenden Ortsgemeinden wohnen.

Angenommen die Einheitsgemeinde Morbach wird gegen ihren Willen in einer Zwangsfusion mit der VG Thalfang a. E. zu einer neuen Verbandsgemeinde zusammengeführt. Nach meiner Einschätzung würde dann die Ortsgemeinde Morbach im

Anschluss wieder die Bildung der Einheitsgemeinde einfordern. Auf Grund ihrer Einwohnerzahl und den damit zu erwartenden Mandatsträgern im VG Rat hätte Morbach eine so dominierende Stellung, dass schon einige zustimmende Ortsgemeinden aus der alten VG Thalfang a. E. ausreichen würden um eine Einheitsgemeinde wieder neu zu installieren. Alle anderen Ortsgemeinden müssten mit, ob sie wollen oder nicht.

Die Gemeinde Morbach und die Mandatsträger aus diesem Bereich müssten noch nicht einmal eine Schamfrist einhalten, denn die Stellungnahmen von ihnen waren stets klar und gradlinig für die Einheitsgemeinde und für jeden verständlich.

Wenn wir dem Bürgerwillen nach dem Erhalt der Selbstständigkeit unserer Ortsgemeinde und dem mehrheitlich gewünschten Fusionspartner gerecht werden wollen müssen wir einen klaren Beschluss für die Zuordnung nach Hermeskeil fassen.“

Dieser Auffassung schlossen sich die anwesenden Ratsmitglieder an.

Im Weiteren betonte Ratsmitglied Kreis, dass es aus geografischer Sichtweise gleich bleibe, ob die Ortsgemeinde Talling zur Verbandsgemeinde Schweich oder zu Verbandsgemeinde Hermeskeil zugeordnet wäre. Allerdings fühle sich Talling nicht zur Mosel hingezogen, wodurch eine Zuordnung nur zur Verbandsgemeinde Hermeskeil in Betracht zu ziehen sei.

Der Vorsitzende erklärte, dass er eine Zuordnung der Ortsgemeinde Talling zur Verbandsgemeinde Hermeskeil nicht scheue, wenn die Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf nicht als Ganzes mit der Verbandsgemeinde Hermeskeil fusioniere.

Nach der erfolgten Beratung beschloss der Ortsgemeinderat, dass die Selbstständigkeit der Ortsgemeinde Talling nicht zur Disposition steht. Die Ortsgemeinde Talling votiert klar für eine Fusion der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf mit der Verbandsgemeinde Hermeskeil.

Sollte dies nicht möglich sein, beantragt die Ortsgemeinde Talling die Ausgliederung aus der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf und die Eingliederung in die Verbandsgemeinde Hermeskeil.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 3.: Informationen

Der Vorsitzende informierte über:

- a) **Einstellung eines neuen Gemeindearbeiters**
Seit 01.04.2012 hat die Ortsgemeinde Talling einen neuen Gemeindearbeiter. Herr Otto Kreis hat den langjährigen Gemeindearbeiter Josef Dostert abgelöst.
- b) **Geschwindigkeitsanzeige**
Die Wendeblende der Geschwindigkeitsanzeige wurde entwendet. In den vergangenen Tagen wurde diese allerdings auf dem Spielplatz aufgefunden. Ein Schaden sei nicht entstanden.
- c) **Sanierungsmaßnahmen Gemeindehaus**

In den nächsten Tagen wird die Maßnahme zur Sanierung der Außenfassade am Gemeindehaus ausgeschrieben werden, sodass in einer der nächsten Sitzung des Ortsgemeinderates über die Vergabe der Arbeiten beraten und beschlossen werden kann.